



Tee – ein norddeutscher Weltrekord

Hätten Sie gedacht, dass die Ostfriesen im Norden Deutschlands mehr Tee¹ trinken als etwa die Türken, Afghanen oder Engländer? Auch in China oder dem Teeanbaugebiet Indien wird von dem Heißgetränk weniger konsumiert als im nördlichen Niedersachsen. 300 Liter Tee trinkt jeder Ostfrieser durchschnittlich im Jahr. Im Vergleich dazu kommt ein Brite nur auf 201 Liter, ein Türke immerhin auf 283.

Deutschland insgesamt rangiert weit hinten auf der Teetrinker-Skala: Auf nur 28 Liter pro Kopf kommt man, wenn man alle Regionen des Landes herannimmt.

In Ostfriesland ist die Art den Tee zuzubereiten ein festgelegtes Ritual. Zunächst kommt ein Kluntje, d.h. ein weißes Kandiszuckerstück, in die Tasse. Darauf wird der schwarze Tee gegossen. Am Schluss werden einige Tropfen flüssige Sahne oben auf den Tee gegeben. Hierbei entsteht das sogenannte Wölkchen, eine Formation der Sahne, die an Wolken erinnert. Wichtig ist: Das Ganze wird nicht verrührt – hiermit würde man sich als Nichtwissender outen – sondern quasi Schritt für Schritt getrunken. Der Teelöffel hat lediglich die Funktion, am Ende zu signalisieren, dass man fertig ist. Man legt ihn dann einfach in die Tasse.

¹Schwarz- oder Grüntee

(178 Wörter)